

AFP 2026-29

Gemeinde Gisikon

Gesundheit und Soziales

Bereichsvorsteherin: Susanne Spahr

* Beschluss

**Kenntnisnahme

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales umfasst die Leistungsgruppen

- ausgelagerte Dienste (Heime, Beiträge Kanton, Spitex, KESB etc.)
- Soziales (Alimenteninkasso, Sozialhilfe etc.)

Der Bereich Gesundheit und Soziales organisiert ein zeitgemässes Angebot im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung sowie im Suchtbereich. Er koordiniert und beaufsichtigt die Leistungen der ausgelagerten Einheiten im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Er organisiert die Sozialberatung, das Alimentenwesen sowie die gesetzliche und persönliche Fürsorge. Er bearbeitet die Anliegen der verschiedenen Altersgruppen im Rahmen von Jugend-, Familien- und Altersfragen. Er trägt die Gemeindeanteile im Bereich der Verbundaufgabe «Sozialversicherungen».

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde Gisikon fördert die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf mittels Betreuungsgutscheinen. Auch die Freiwilligenarbeit wird aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren sollen möglichst lange zu Hause bleiben können. Die ältere Bevölkerung in Gisikon wird ins gesellschaftliche und kulturelle Leben miteinbezogen. Bis ins hohe Alter sollen Gisikerinnen und Gisiker aktiv, vital und gesund in den eigenen oder den altersgerecht gebauten Wohnungen bleiben.

Sozial schwächere und bedürftige Personen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen unterstützt. Die Ablösung von der Sozialhilfe wird nachhaltig angestrebt. Die Gemeinde ist bestrebt, Klienten Möglichkeiten für eine bessere Zukunft aufzuzeigen und bei deren Umsetzung mitzuhelfen. Die Gemeinde unterstützt die Förderung von Jugendgruppen. Dabei wurde in der neuen Sporthalle ein Peer-Gruppenraum realisiert, welcher von den Jugendlichen für ihre Aktivitäten genutzt werden kann. Das Sozialamt soll weiter optimiert werden. Das Alimentenwesen wurde vollständig an die Gemeinde Adligenswil ausgelagert, um dieses weiter zu professionalisieren.

Lagebeurteilung

Das Angebot der Betreuungsgutscheine wurde in der letzten Legislatur mit klaren einheitlichen Richtlinien umgesetzt. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv gefördert.

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren konnte in den vergangenen Jahren mit der Realisierung von altersgerechten Wohnungen, der Gründung des Vereins Senioren 6038 stetig ausgebaut werden. Zusätzliche Anstrengungen will die Gemeinde für eine (noch) optimalere Betreuung zu Hause unternehmen. So kann dem Bedürfnis älterer Menschen noch besser entsprochen werden. Die Führung eines eigenen Sozialdienstes in der Gemeindeverwaltung musste infolge eines Personalwechsels teilweise aufgegeben werden. Eine adäquate Nachfolge liess sich nicht finden, so dass die Teil-Auslagerung des Sozialdienstes an die Gemeinde Root der logische Schritt war. Die Gemeinde ist trotzdem bestrebt, durch eine optimale Betreuung sozial schwächerer Personen die Zahl der Fälle beim Mandatszentrum möglichst tief zu halten. Mit der Realisierung von Wohnungen für Personen mit tieferem Einkommen konnte der Wohnungsmix in der Gemeinde nochmals verbessert werden. Diese Wohnungen schaffen eine gute Basis für allenfalls zukünftige Problemstellungen (Asylbereich, Sozialhilfebezüger etc.). Im Jahr 2025 wurde ein Wechsel vorgenommen von der SAH (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) zu GGZ (Gemeinnützige Gesellschaft Zug). Diese unterstützen Personen in die Arbeitsintegration.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Zahl von Senior/innen im Pflegeheim	Kostensteigerung	Hoch	Verstärkte Zusammenarbeit mit Spitex
Chance: Förderung von Freiwilligenarbeit.	Zusammenhalt der Gemeinde kann gestärkt werden	Mittel	Eigene Suche nach Freiwilligen, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen
Risiko: Steigende Zahl WSH-Bezüger	Kostensteigerung	Mittel	Frühzeitige Erkennung von Problemen, aktive Begleitung (Arbeitsintegration GGZ)

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Optimale Betreuung Senior/innen	Ab 2024		2024-2028	ER		In Sport-halle enthalten			
Freiwilligenarbeit	Ab 2024		2024-2028	ER					
Förderung der Jugendgruppen	Ab 2025		2025-2028	IR					
Auslagerung Alimenterwesen	Ab 2024		2024-2028	ER					

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Durchschnittliche Personen in Langzeitpflegeaufenthalten	Anzahl	<5	5	5	5	5	5
Anzahl geführte Mandate beim Mandatszentrum der KESB	Anzahl	<5	5	5	5	5	5
Anzahl Sozialhilfebezüger	Anzahl	<10	8	8	8	8	8
Anzahl rekrutierter Freiwilliger	Anzahl	3	3	3	3	3	3

Entwicklung der Finanzen**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	B 2025	B 2026	Abw. zu IST 2024	P 2027	P 2028	P 2029
Saldo Globalbudget		2'037.0	2'235.9	2'330.3	293.3	2'337.0	2'342.0	2'347.0
Total	Aufwand	2'131.1	2'265.5	2'386.3	255.2	2'393.0	2'398.0	2'403.0
	Ertrag	-94.2	-29.6	-56.0	38.2	-56.0	-56.0	-56.0
Leistungsgruppen								
Ausgelagerte Dienste	Aufwand	1'741.3	1'835.0	1'929.7	188.4	1'984.0	1'988.0	1'992.0
	Ertrag	-8.2	-3.6	-	8.2	-	-	-
	Saldo	1'733.1	1'831.4	1'929.7	196.6	1'984.0	1'988.0	1'992.0
Soziales	Aufwand	389.9	430.5	456.6	66.7	409.0	410.0	411.0
	Ertrag	-86.0	-26.0	-56.0	30.0	-56.0	-56.0	-56.0
	Saldo	303.9	404.5	400.6	96.7	353.0	354.0	355.0

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	B 2025	B 2026	Abw.	P 2027	P 2028	P 2029
Nettoinvestitionen		-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben		-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen		-	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)**Massnahmen und Projekte**

Die Freiwilligenarbeit soll weiterhin unterstützt werden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Seniorinnen und Senioren werden unterstützt, indem ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Wohnung angestrebt wird. Mit dem neuen Peer-Raum in der Sporthalle werden die Jugendlichen wieder eine Möglichkeit haben, sich in Gisikon zu treffen. Mit der gesamten Auslagerung des Alimentenwesens an die Gemeinde Adligenswil wird sichergestellt, dass die Fälle durch ausgewiesene Spezialisten betreut werden.

Messgrössen

Der soziale Zusammenhalt in der Gemeinde ist wichtig und deshalb soll dieser mit Freiwilligenarbeit gefördert werden. Ein grosser Teil der Gemeindegeldkosten fällt auf die Pflege. Deshalb ist es das Ziel, dass die Bevölkerung möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen kann. Ebenfalls ein grösserer Budgetposten sind die Sozialkosten. Mittels Integration und Förderungsmassnahmen sollen diese möglichst tief gehalten werden.

Finanzen

Die Kosten der ausgelagerten Dienste steigen wegen höheren Kosten seitens vom Kanton, welche an die Gemeinden weiterverrechnet werden.

Beim Ressort Soziales wird die Alimentenbevorschussung und die wirtschaftliche Sozialhilfe höher ausfallen als im Vorjahr.